

WADERSLOHER RATHAUSPOST

Ausgabe 7 – Sommer 2022

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

es ist schön zu sehen, dass das Vereinsleben in unserer Gemeinde nach einer schwierigen Corona-Pause wiedererwacht. Endlich können die zahlreichen, schönen Veranstaltungen unserer Vereine in Wadersloh, Liesborn und Diestedde wieder stattfinden. Darüber freuen wir uns alle sehr. Die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr, der Bürgerbrunch oder das

Maibaumaufstellen des Heimatvereins Wadersloh waren ganz sicher nur der Auftakt für einen hoffentlich ereignisreichen und geselligen Sommer in unserer Gemeinde. Schließlich können auch die Schützenvereine endlich wieder ihre Schützenfeste feiern. Gerade in diesen Zeiten, in denen der Krieg in der Ukraine nicht nur die Nachrichten bestimmt, sondern mit seinen Folgen auch

hier in unserer Gemeinde zu spüren ist und wir zudem weiterhin mit den umfassenden Herausforderungen des Klimawandels konfrontiert sind, ist dieses Gemeinschaftsgefühl ganz besonders wichtig. Unsere Gemeinschaft gibt uns die Kraft, damit wir heute auch weiterhin das Morgen gestalten können. Wichtige Infrastrukturprojekte wie die barrierefreie Umfeldgestaltung am Schloss 6 in Diestedde, die Sanierung des unteren Freudenbergs in Wadersloh oder die anstehende Wiedereröffnung des Lehrschwimmbeckens in Liesborn zeigen, dass wir weiterhin gezielt daran arbeiten, dass wir in unserer Gemeinde auch zukünftig gemeinsam gut und gerne zusammenleben.

Mit den besten Wünschen

Ihr(e)

Christian Thegelkamp, *Bürgermeister*
 Rudi Luster-Haggeney, *CDU-Fraktionsvors.*
 Heino Teckentrup, *FWG-Fraktionsvors.*
 Anne Claßen, *SPD-Fraktionsvors.*
 Oliver Weinekötter, *FDP-Fraktionsvors.*



v.l. Bürgermeister Christian Thegelkamp | Anne Claßen (Fraktionsvorsitzende SPD) | Oliver Weinekötter (Fraktionsvorsitzender FDP) | Heino Teckentrup (Fraktionsvorsitzender FWG) | Rudi Luster-Haggeney (Fraktionsvorsitzender CDU)



DAS GEHEIMNIS DER VERSÖHNUNG HEISST ERINNERUNG: BEITRITT ZUM RIGA-KOMITEE OFFIZIELL BESIEGELT



Regierungspräsidentin Dorothee Feller und Bürgermeister Christian Thegelkamp unterzeichneten die Beitrittserklärung zum Deutschen RIGA-Komitee.

Mit der Übergabe der Beitrittsurkunde ist die Gemeinde Wadersloh nun auch offizielles Mitglied im Riga-Komitee, einem Städtebündnis zur Erinnerung an die rund 25.000 Opfer des Holocausts, die in die lettische Hauptstadt Riga deportiert wurden. Im Beisein vieler Ehrengäste unterzeichneten Regierungspräsidentin Dorothee Feller und Bürgermeister Christian Thegelkamp Ende März 2022 die offizielle Beitrittsurkunde. Vor rund zwei Jahren hatte sich der Heimatverein Wadersloh für den Beitritt stark gemacht und einen entsprechenden Antrag an den Rat gerichtet. Bürgermeister Christian Thegelkamp verwies

bei dem Festakt auf die besondere Verantwortung, die sich auch aus der Mitgliedschaft der Gemeinde Wadersloh im Riga-Komitee ergebe: „Was den Opfern von Gewalt und Nationalsozialismus geschah, darf nie wieder geschehen. Unsere Mitgliedschaft im Riga-Komitee, die wir heute besiegeln, ist ein Zeichen gegen das Vergessen und für das Erinnern. Es ist auch ein Zeichen unserer Demut was unsere Geschichte und unsere Zukunft angeht.“ In ihrer Ansprache erinnerte die Bezirksvorsitzende des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge, Regierungspräsidentin Dorothee Feller, auch

an die besonderen Umstände der Beitrittsveranstaltung, die vor dem Hintergrund der Situation in der Ukraine auch in Deutschland wieder die Angst vor einem Krieg hervorrufe. Der Leiter des Museums Abtei Liesborn, Dr. Sebastian Steinbach, beleuchtete die Verantwortung zur Erinnerung aus einer musealen Perspektive. Der Vorsitzende des Heimatvereins Wadersloh, Winfried Schlieper, erläuterte abschließend die vielfältigen Erinnerungsinitiativen des Heimatvereins, der auch den Beitritt der Gemeinde Wadersloh zum Deutschen Riga-Komitee angeregt hatte.



Winfried Schlieper, Vorsitzender des Heimatvereins Wadersloh, erläuterte die Initiativen im Bereich der Erinnerungskultur.

Hintergrund:

Das Deutsche Riga-Komitee ist ein Zusammenschluss verschiedener Städte, aus denen ab 1941 Jüdinnen und Juden nach Riga deportiert wurden. Das Komitee hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Erinnerung an die Opfer wach zu halten. Im Wald von Biķernieki hat das Komitee dazu eine Gedenkstätte errichtet. Durch den Beitritt unterstützt die Gemeinde Wadersloh die Pflege der Gedenkstätte. In Workcamps helfen Jugendliche aus Deutschland, Lettland und anderen europäischen Ländern, diese Erinnerungen wachzuhalten und auszutauschen. Bei uns in der Gemeinde gibt es 20 sogenannte Stolpersteine, die an die 20 Opfer des Nationalsozialismus, die zwischen 1933 und 1945 zur Auswanderung gezwungen waren oder ermordet wurden. Fünf von Ihnen wurden in Riga ermordet, andere in Treblinka, Minsk, Auschwitz oder Theresienstadt.

RAT DER GEMEINDE WADERSLOH VERABSCHIEDET RESOLUTION GEGEN DEN UKRAINE-KRIEG

In der Ratssitzung am 2. Mai 2022 wurde mit großer Mehrheit und mit Zustimmung der Fraktionen von CDU, FWG, SPD und FDP eine Resolution gegen den Krieg in der Ukraine verabschiedet. In der Erklärung verurteilte der Rat den völkerrechtswidrigen Angriffskrieg gegen die Ukraine und deren Bevölkerung. Der Krieg richtet sich auch gegen alle Menschen, die in Freiheit und Sicherheit leben wollen, heißt es in der Erklärung. Ziel der Resolution war es, ein Zeichen der Solidarität mit den Bürgerinnen und Bürgern der Ukraine zu setzen und dem Mut der Menschen Respekt zu zollen. Auch in der Gemeinde Wadersloh sind seit Ausbruch des Krieges Ende Februar 2022 mehrere Schutzsuchende angekommen. Ein Großteil hat familiäre Verflechtungen in Deutschland.



Mit der Verabschiedung der Resolution wird zugleich dazu aufgerufen, die Menschen in der Ukraine durch Spenden zu unterstützen und nach Möglichkeit die von dort kommenden Kriegsflüchtlinge aufzunehmen. Rat und Verwaltung der Gemeinde Wadersloh bieten hierzu ihre Mithilfe ausdrücklich an. Zugleich

stellt die Resolution heraus, dass in der Gemeinde Wadersloh jede Form der Diskriminierung oder Diffamierung von Menschen mit russischen Wurzeln oder Nationalitäten abgelehnt und verurteilt wird. Der Rat der Gemeinde Wadersloh trauert mit den Angehörigen um die vielen Toten dieses Krieges und wünscht allen Verletzten eine schnelle und vollständige Genesung. An die Verantwortlichen wird appelliert, sich für ein Ende des völkerrechtswidrigen Angriffskrieges einzusetzen und in Osteuropa die europäische Friedensordnung wiederherzustellen.

Die Resolution kann im Wortlaut im Bürgerinformationssystem abgerufen werden.

HILFEN FÜR DIE UKRAINE IN ALLEN GEMEINDETEILEN

Schon nach dem Beginn der Kriegshandlungen haben sich bei uns in der Gemeinde viele Vereine, Gruppen und Privatmenschen für die Opfer des Krieges in der Ukraine eingesetzt. Die große Hilfsbereitschaft der Wadersloherinnen und Wadersloher reichte von der Aufnahme von Geflüchteten über Spenden oder Solidaritätsaktionen bis zu ehrenamtlichen Angeboten, wie etwa Sprachkursen. Im Rahmen eines Austauschnachmittags in Zusammenarbeit mit dem Verein be-Ukraine e.V. wurden Ende April Arbeitsmöglichkeiten, Schulbesuche, Kinderbetreuungsangebote und weitere Angebote vorgestellt.



Bei einem Austauschnachmittag im Pfarrheim St. Margareta informierte die Gemeinde Wadersloh gemeinsam mit dem Verein „be-Ukraine“ über Angebote für schutzsuchende Menschen aus der Ukraine bei uns in der Gemeinde.



Die Landfrauen Diestedde stellten einen Reibplätzchen-Aktionstag auf die Beine und verkauften die Spezialität gegen eine Spende zugunsten des Vereins „be-Ukraine“.



Die Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Belegschaft des St. Josef-Hauses Liesborn halfen bei der Hilfsgütersammlung und sammelten Spendengelder. Das Foto zeigt: Ludmilla Nowak, Bernhard Stolz und Cindy Müller sowie Fallmanagerin Luisa Vechtel.



Der Grundschulverbund Wadersloh sammelte Spendengelder und Schulranzen für die Gäste aus der Ukraine.



Die Sekundarschule Wadersloh verkaufte Muffins und bildete ein Friedenszeichen auf dem Schulhof, um sich solidarisch mit den Opfern des Krieges zu zeigen.

WADERSLOH, DIESTEDDE UND LIESBORN BLEIBEN IN BEWEGUNG: BAUPROJEKTE IN ALLEN ORTSTEILEN

GESTEIGERTE AUFENTHALTSQUALITÄT AM UNTEREN FREUDENBERG

Bereits in den vergangenen Ausgaben der Rathauspost berichteten wir von der Baumaßnahme am unteren Freudenberg. Hier hat sich das Gesamtbild seit Beginn der Umgestaltung rund um den Kirchplatz bereits jetzt umfassend geändert. Nach der Sanierung des Bereichs Kirchplatz / Wenkerstraße folgte die Neugestaltung der Fahrbahn- und Gehwegoberflächen zwischen der Einmündung Bergstraße bis zum unteren Freudenberg. Die nun fertiggestellte Maßnahme verbessert nicht nur die Verkehrs- und Parksituation, sondern sah auch die Aufwertung durch die Einrichtung neuer Grünanlagen am ehemaligen Parkplatz Bergstraße vor. Anlieger und Gewerbetreibende profitierten durch die Neuordnung von Stellplätzen und die Anordnung von Grünanlagen zugunsten einer gesteigerten Aufenthaltsqualität. Realisiert wurde die Maßnahme

durch die Förderung aus dem Dorferneuerungsprogramm NRW, wodurch bei Gesamtkosten in Höhe von 500.000 Euro För-

dergelder in Höhe von 250.000 € vom Land NRW für diese Baumaßnahme zur Verfügung standen.



Anwohner, Gewerbetreibende, Rats-Fraktionen sowie Bürgermeister Thegelkamp bei der Einweihung des sanierten Freudenbergs am 18. Mai 2022.

BARRIEREFREIER MEHRGENERATIONENPLATZ AM „SCHLOSS 6“

Die einstige Schotterfläche rund um das Eventhaus „Schloss 6“ in Diestedde ist nicht mehr wiederzuerkennen: Die Gemeinde Wadersloh hat hier einen Mehrgenerationenplatz als Ort der Begegnung und der Erholung geschaffen und zusätzlich mit einer optimierten Straßenquerung zur Naherholungs-

umgebung „Fischtreppe“ am Mühlenweg verbunden. Die Umsetzung erfolgte in enger Abstimmung mit dem Schützenverein, dem Sportverein sowie der Betreibergesellschaft „Schloss 6“ UG. Politisch beraten wurde die Baumaßnahme, die Teil des Integrierten Kommunalen Entwicklungskonzepts ist, in der Sitzung des Bau-, Planungs- und Strukturausschusses am 6. September 2021. Der Rat stimmte der Maßnahme am 20. Dezember 2021 zu, so dass die Umsetzung durch die Firma Paul Horstmann GmbH innerhalb eines knappen halben Jahres erfolgen und Anfang Juni offiziell seiner Bestimmung übergeben werden konnte.

Aufgewertet wurde der Vorplatz durch einen überdachten Aufenthaltspavillon, einen Schaukasten, mehrere Sitzmöglichkeiten mit Tischkombinationen, eine Fahr-

radabstellmöglichkeit mit Vorbereitung für Lademöglichkeiten, eine Fahrradreparaturstation, einen Trinkwasserbrunnen und Flaggenhülsen für festliche Anlässe. Kinder und Jugendlichen dürfen sich neben den bereits bestehenden Freizeitangeboten des angrenzenden Bike-Parks im neuen Niedrigseilgarten austoben. Gefördert wurde die Maßnahme durch die Leader Region Lippe – Möhnesee.



Die Umgebung des Eventhauses hat nach der umfangreichen Neugestaltung eine deutliche Aufwertung erfahren, die die Aufenthaltsqualität am Sportplatz steigert.



Der Niedrigseilgarten schafft ein neues Spielangebot für Kinder und Jugendliche.

KITA ST. ANTONIUS LIESBORN ERHÄLT MODULBAU-ERWEITERUNG

Die aktuelle KiTa-Erweiterung in Liesborn führte Ende April zur vorübergehenden Schließung des Spielplatzes am „Krummen Busch“. Die Spielgeräte wurden in Abstimmung mit dem Sportverein SV Westfalen Liesborn am Sportplatz aufgestellt. Hintergrund ist die geplante Erweiterung der KiTa. Ein Modulbau soll übergangsweise den fehlenden Raumbedarf für eine zusätzliche U3-Kindergruppe zum neuen KiTa-Jahr decken. Da der Modulbau aus personellen und organisatorischen Gründen in unmittelbarer Nähe der KiTa errichtet werden muss, wird der Modulbau auf dem Spielplatzgrundstück am „Krummen Busch“ aufgestellt. Die Kath.

Kirchengemeinde St. Margareta kann so die eigentliche Zwei-Gruppen-Erweiterung ihrer Bestandseinrichtung St. Antonius umsetzen.



DAS SIND WEITERE BAUPROJEKTE IM GEMEINDEGEBIET

OGS UMBAU AM GRUNDSCHULSTANDORT WADERSLOH

In der Sitzung des Hauptausschusses am 6. April 2022 wurde einstimmig die Erweiterung der OGS am Standort Wadersloh des Grundschulverbundes beschlossen. Es werden fehlende Gruppenräume geschaffen, der Küchen- und Mensabereich erweitert und die sanitären Anlagen saniert. Dazu erhält das Gebäude eine neue Etage. Im Bauausschuss am 19. Mai wurde auch die Planung für die Erweiterung am Grundschulstandort Liesborn vorgestellt. Die weitere Beratung erfolgt im Bauausschuss am 21. Juni.



Die OGS wird erweitert. Der Rat stimmte Anfang April für die Umsetzung des knapp 4 Millionen teuren Umbaus.



LEHRSCHWIMMBECKEN ÖFFNET NACH DEN SOMMERFERIEN

Das im Jahr 1969 eröffnete Lehrschwimmbecken in Liesborn wurde nun nach rund 50 Jahren saniert. Es ist vorgesehen, das Lehrschwimmbecken nach den Sommerferien wieder für Vereine und Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen.



Das Lehrschwimmbecken in Liesborn wurde grundlegend saniert. Auch der Außenbereich wurde aufgewertet.



UMBAU DES FEUERWEHRGERÄTEHAUSES LIESBORN SCHREITET VORAN



Für das Feuerwehrgerätehaus Liesborn steht mit der Erweiterung der Umkleiden und Sanitäreinrichtungen die Fertigstellung kurz bevor. Die neuen Räume für die Jugendfeuerwehr können dann ebenfalls genutzt werden. Nach den Estricharbeiten folgen bald die Fliesenlegearbeiten, die Feininstallationen sowie die abschließenden Malerarbeiten. Im Außenbereich erfolgt eine neue Pflasterung.



Hendrik Künneke (Zugführer) und Thomas Meermeier (stellvertretender Zugführer) freuen sich gemeinsam mit ihren Kameradinnen und Kameraden des Löschzugs Liesborn über den bald fertiggestellten Umbau des Feuerwehrgerätehauses.

ERZÄHLFREUNDSCHAFTEN STÄRKEN SOZIALE TEILHABE

Freundschaften und gute Gespräche wirken sich positiv auf die Lebensqualität aus. Das haben im Laufe ihres Lebens auch Maria Eilhard-Adams, Annemarie Göbel und Ludwig Niehoff immer wieder festgestellt. Diese Erfahrung wollen sie nun gerne mit anderen teilen.

Mit dem telefonischen Gesprächsangebot „Erzählfreundschaften“ wollen die drei Ehrenamtlichen deshalb ältere Menschen unterstützen, Einsamkeitsgefühle verringern und zur sozialen und gesellschaftlichen Teilhabe der Menschen in der Gemeinde Wadersloh beitragen. Das Projekt wird in Zusammenarbeit der Gemeinde Wadersloh mit dem Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz und dem Kreis Warendorf angeboten. Es richtet sich an Personen, die wenig Kontakte und Gesprächsmöglichkeiten in ihrem Alltag oder Interesse an einem regelmäßigen Austausch mit anderen haben.

„Die aktuelle Corona-Pandemie und die daraus resultierenden Kontaktbeschränkungen tragen dazu bei, dass sich die Problematik der Vereinsamung verschärft,“ berichtet Maria Eilhard-Adams von ihrer Motivation, bei den Erzählfreundschaften mitzumachen, „im Rahmen des Telefongesprächs können deshalb zur Abwechslung individuelle Interessen oder alltägliche Herausforderungen besprochen werden.“ Die inhaltliche Gestaltung der Telefonate orientiert sich dabei immer an den Interessen und Bedürfnissen der Anruferinnen und Anrufer und läuft ganz individuell ab. Selbstverständlich gilt eine Schweigepflicht.

Maria Eilhard-Adams, Annemarie Göbel und Ludwig Niehoff freuen sich neben telefonischen Gesprächspartnern aber auch über weitere Mitstreiter. Personen, die angerufen werden möchten, oder Telefonpaten werden möchten, können sich im Rathaus melden.



Freude über den Startschuss des neuen sozialen Projekts „Erzählfreundschaften“: v.l. Ludwig Niehoff, Maria Eilhard-Adams, Annemarie Göbel, Bürgermeister Christian Thegelkamp und Rathausmitarbeiter Marc Schmidt

Weitere Informationen zur Erzählfreundschaft sind im Rathaus erhältlich bei Maria Kneifel (Telefon: 02523/ 950 1270, E-Mail: maria.kneifel@wadersloh.de) und Marc Schmidt (Telefon: 02523/ 950 1260, E-Mail: marc.schmidt@wadersloh.de).

EHRENAMTSKARTE WÜRDIGT ENGAGEMENT

Wer sich ehrenamtlich und freiwillig engagiert, tut viel für andere, für die Gemeinschaft und für den Zusammenhalt der Gesellschaft. Ehrenamtlicher Einsatz ist nicht selbstverständlich und verdient Anerkennung. Deshalb gilt auch in der Gemeinde Wadersloh die Ehrenamtskarte. Mit ihr sagt die Gemeinde Wadersloh besonders Engagierten Dankeschön. Die Ehrenamtskarte wurde in der Gemeinde Wadersloh in Kooperation mit der Akademie Ehrenamt im Jahr 2013 eingeführt und hat einen praktischen Nutzen: Sie ermöglicht ihren Inhaberinnen und Inhabern Vergünstigungen in vielen öffentlichen und privaten Einrichtungen.

Eine Ehrenamtskarte erhält, wer mindestens fünf Stunden pro Woche bzw. 250 Stunden pro Jahr ehrenamtlich tätig ist. Dabei spielt es keine Rolle, in welchem Bereich das Engagement erbracht wird. Auch können Tätigkeiten bei verschiedenen Organisationen zusammengerechnet werden, um die Anforderung eines mindestens fünfständigen Engagements pro Woche zu erfüllen.



Für weitere Fragen oder Informationen zur Ehrenamtskarte steht Frau Sylvia Hohenhorst im Rathaus gerne zur Verfügung.
E-Mail: sylvia.hohenhorst@wadersloh.de, Tel: 02523/ 950-1050.

GEMEINSCHAFTSPROJEKT: JÜDISCHER FRIEDHOF SOLL NEUGESTALTET WERDEN

Um der Erinnerungskultur in der Gemeinde besonders Rechnung zu tragen, plant der Heimatverein Wadersloh durch ein Gemeinschaftsprojekt mit der Gemeinde Wadersloh den Eingangsbereich des Jüdischen Friedhofes instand zu setzen, sowie den Zugang zum Julius-Silberberg-Weg befestigen und ansprechend zu gestalten. Dabei sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

Die Restaurierung des Eingangstores durch eine Aufarbeitung des vorhandenen Tores durch einen Neuanstrich und die Ergänzung um einen Davidsstern.

Die Befestigung des Julius-Silberberg-Wegs durch die Erneuerung mit einer Wegdecke aus Dolomitsand.

Ein weiterer Umsetzungsvorschlag ist die Errichtung einer Informationstafel am Eingang

zum Gedenken an die jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger der Gemeinde Wadersloh. Darauf finden sich Informationen zur Geschichte und Bedeutung des Friedhofes und der jüdischen Bestattungskultur.

Beschlossen wurde die Umsetzung im Rahmen des Bau-, Planungs- und Strukturausschuss am 18. Mai 2022.



Der Weg zum Jüdischen Friedhof soll befestigt werden.



Das Eingangstor soll saniert und optisch durch einen Davidsstern aufgewertet werden.



Eine Info-Tafel soll an die jüdische Geschichte in Wadersloh erinnern.

NEUES AUS DEM CENTRALIAPARK

Das Gewerbegebiet „Centraliapark“ füllt sich: Mit jetzigem Stand (Ende Mai 2022) stehen noch rund 24.000 qm zum Verkauf zur Verfügung. Im ersten Bauabschnitt sind bereits alle Gewerbegrundstücke verkauft, sodass der Endausbau erfolgt. Die Firma Gröschler Bauprojekt GmbH aus Gütersloh hat die Bauleitung des Projektes inne. Seit dem 7. März werden die angelegten Baustraßen endausgebaut und Gehwege, Parkbuchten und Grünanlagen hergestellt. Ende Juli sollen die Arbeiten abgeschlossen sein.



Die Gröschler Bauprojekt GmbH kümmert sich derzeit um den Endausbau der Baustraßen.



Haben Sie Fragen rund um das Gewerbegebiet Centraliapark? Nehmen Sie gerne Kontakt auf!

Marie Schmerling, Wirtschaftsförderung
Liesborner Straße 5 | 59329 Wadersloh
Tel. +49 (2523) 950-1025
E-Mail: marie.schmerling@wadersloh.de

www.centraliapark.de



Sichtbare Fortschritte macht der Neubau des Logistikzentrums der Raiffeisen Sauerland Hellweg Lippe eG (SHL).

BREITBANDAUSBAU: DER ERSTER GLASFASERANSCHLUSS IM AUSSENBEREICH IST AM NETZ

Die Breitband-Ausbauarbeiten in den Außenbereichen der Gemeinde Wadersloh schreiten voran. Mit Stand vom 13. Mai 2022 sind bisher 250 km von insgesamt 270 km Tiefbauarbeiten abgeschlossen. Die Tiefbauarbeiten sollen im Juni abgeschlossen werden. Nach und nach werden nun die Glasfaserkabel in die Leerrohre eingeblasen. Der erste Hausanschluss ist am 1. März bei Familie Suermann am Wideyweg in Diestedde in Betrieb genommen worden.

Im 1. Quartal 2023 sollen die Breitbandausbauarbeiten abgeschlossen und alle beantragten Hausanschlüsse fertiggestellt sein. Nach erfolgreich abgeschlossener Nachfragebündelung baut die Deutsche Glasfaser auch die Innenbereiche der Gemeinde Wadersloh eigenwirtschaftlich in der FttH-Bauweise (Fiber to the Home) aus. Im Hintergrund schreiten die Planungsarbeiten voran, sodass im Sommer mit dem Ausbau an der Königstraße in Liesborn begonnen werden soll. Generalunternehmer ist wie zuletzt in den Außenbereichen auch, die niederländische Firma Siers aus Oldenzaal. Für Hausanschlüsse, die weder über die Außenbereichsför-

derung noch durch die innerörtlichen Nachfragebündelungen mit Glasfaser versorgt

werden können, ist bereits ein Förderprogramm in Vorbereitung („Graue Flecken“).



Freuten sich im März über den Startschuss für schnelles Internet via Licht: Alfons Winter, Franz Borghoff (Nachbarschaftsgemeinschaft „Entruper EG“), Landrat Dr. Olaf Gericke, Gastgeber Theo Suermann, Thorsten Höpfner (Dt. Glasfaser), Bürgermeister Christian Thegelkamp, Michael Junghof (Dt. Glasfaser), Dezernent Dr. Herbert Bleicher, Ralf Hübscher (Gigabit WAF), Inessa Dennert (atene KOM) und Oliver Smeenk (Gemeinde Wadersloh, Tiefbau).

„NETTE TOILETTEN“ IN ALLEN DREI WADERSLOHER ORTSTEILEN

Das Konzept der „netten Toilette“ wurde in der Stadt Aalen entwickelt. Da öffentliche Toiletten einen hohen Kostenfaktor darstellen und einen erheblichen Arbeitsaufwand bedeuten, wurde die nachhaltige Idee geboren, dass Gastronomie-, Einzelhandel- oder Dienstleistungsbetriebe ihre Toilette während ihrer Öffnungszeiten zur Verfügung stellen. Auf diese Weise haben Bürgerinnen und Bürger sowie Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, eine „öffentliche“ Toilette zu nutzen. In der Gemeinde Wadersloh befinden sich seit dem 1. April 2022 in jedem Ortsteil „nette Toiletten“. In Wadersloh können das Café „Miss Elly“ und das Rathaus aufgesucht werden. In Liesborn bieten der Friseursalon GLANZVOLL und das Museum Abtei Liesborn ihre Toilette an und auch in Diestedde findet sich eine „öffentliche“ Toilette bei der CLASSIC Tankstelle. Ein roter Aufkleber mit dem Slogan „Hier finden Sie eine nette Toilette“, weist auf den neuen Service hin. Über die zugehörige Handy-App „nette Toilette“ kann eine vollständige Liste aller Orte, in denen es eine „nette Toilette“ gibt, angezeigt werden. Durch Auswählen der jeweiligen Ortskarte lassen sich so auch andernorts Einrichtungen mit einer „öffentlichen“ Toilette finden.

Mit einem roten Aufkleber, wie hier am Café Miss Elly in Wadersloh, wird signalisiert: Hier gibt es eine „nette Toilette“.



6. BERUFS- UND STUDIENINFORMATIONSMESSE IN WADERSLOH

Schon seit 2011 veranstaltet die Kolpingsfamilie Wadersloh in Kooperation mit der Gemeinde Wadersloh im Turnus von zwei Jahren die Berufs- und Studieninformationsmesse (BIM). Seit 2019 ist die Gemeinde Langenberg als Partnerin dabei. Geballte Informationen zu Ausbildungs- und Studiemöglichkeiten in der Region gibt es am 27. August 2022 von 91 Ausstellern in den Räumlichkeiten der Sekundarschule. „Nichts passt besser zur Kolping, als Bildung und junge Menschen“, freut sich Organisator Stefan Wapelhorst von der Kolpingsfamilie Wadersloh. Vom kleinen Handwerksbetrieb bis zum Weltkonzern, sowie Hochschulen steht ein großes Informationsangebot für junge Menschen in den Startlöchern, die in einen Beruf einsteigen oder ein Studium aufnehmen möchten. „Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit den Gemeinden Wadersloh und Langenberg sowie viele interessante Gespräche zwischen Schülerinnen und Schülern und den Ausstellern der kommenden BIM“, so Stefan Wapelhorst.



Stefan Wapelhorst von der Kolpingsfamilie Wadersloh organisiert die 6. Auflage der Berufs- und Studieninformationsmesse, die erneut in Kooperation mit den Gemeinden Wadersloh und Langenberg durchgeführt wird.



ERSTE PROJEKTE DES KLIMASCHUTZKONZEPTS IN UMSETZUNG

Das integrierte Klimaschutzkonzept (KSK) für die Gemeinde Wadersloh wurde am 27. Oktober 2021 vom Rat beschlossen und fristgerecht am Folgetag beim damaligen Fördermittelgeber Projektträger Jülich (PtJ) eingereicht. Am 27. Januar 2022 hat der nun zuständige Projektträger Zukunft-Umwelt-Gesellschaft (ZUG) das eingereichte Klimaschutzkonzept in der bestehenden Form als gut ausgearbeitet und in sich schlüssig bestätigt. Damit kann Klimaschutzmanagerin Stefanie Göke nun mit der weiteren Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes beginnen. Zunächst wurden im Erstvorhabenzeitraum bis zum 30. April 2022 die ersten von insgesamt 34 zukunftsweisenden Projekten bearbeitet, wie beispielsweise:

- Die Ausweitung der E-Ladeinfrastruktur in Kooperation mit Umweltfreundliche Energien Wadersloh (UEW e.G.). In Liesborn ist der Ausbau der Photovoltaikanlagen auf den Dachflächen des DRK- und Schützenheims vorgesehen. Ein weiterer Ausbau in Eigenverantwortung der UEW wird in Diestedde und Liesborn durch zwei Solarcarports mit 10 kWp bis Sommer 2022 umgesetzt.
- Einrichtung einer Klimasprechstunde im Rathaus seit Jahresbeginn 2022. Diese findet alle zwei Wochen donnerstags zwischen 15 und 17 Uhr statt. Bürgerinnen und Bürger können Fragen rund um den Klimaschutz, z.B. Energiesparen, erneuerbare Energien und Förderprogrammen stellen.
- Einrichtung des „Klimatipps des Monats“ zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten.
- Anschaffung von zwei E-Lastenfahrrädern für die Gemeinde Wadersloh, die über den



Spatenstich in Diestedde, v.l.: Hendrik Keitlinghaus, Alexander Magel (Leiter Infrastruktur WLE), Ludger Rembeck, Dr. Torsten Winkelkemper (beide UEW) und Timo Krilleke (Teamleiter Bautechnik WLE).

E-Bike-Verleih „We Bike“ (Hotel Karger) in Wadersloh ausgeliehen werden können.

- Beitritt der Gemeinde Wadersloh zum „Zukunftsnetzwerk Mobilität NRW“. Die Mitgliedsurkunde wurde am 18. März 2022 in Dortmund durch Ina Brandes, Ministerin für Verkehr des Landes NRW, an Vertreter der Gemeindeverwaltung und Ludger Rembeck, Gruppensprecher der NKN AG „Mobilität“, überreicht.

Für weitere Projekte als Anschlussvorhaben des KSK erfolgte am 25. April 2022 bereits die Bewilligung (Zeitraum bis Ende April 2025). Eine der Maßnahmen ist die Erstellung eines Mobilitätskonzepts, das in der

Ratssitzung am 2. Mai 2022 beschlossen wurde und verschiedenen Teilbereiche, wie Rad, Fuß, ÖPNV, Carsharing, alternative Mobilitätsformen und Mobilitätsstationen gesamtheitlich betrachtet und aufeinander abstimmt.

Die Termine der Klimasprechstunde sind auf der Webseite der Gemeinde Wadersloh abrufbar. Der Klimatipp des Monats wird in der lokalen Presse, auf der Internetseite der Gemeinde Wadersloh und auf Instagram (gemeinde_wadersloh) veröffentlicht.



Spatenstich für die E-Ladestruktur in Liesborn: v.l. Hendrik Keitlinghaus, Ludger Rembeck (UEW), Michael Freitag (Heinrich Freitag GmbH), Bürgermeister Christian Thegelkamp, Dezernent Boris Krumtüniger (Gemeinde Wadersloh), Adolf Schomacher (1. Vorsitzender Liesborner Sportschützen und zugleich Mitarbeiter der Fa. Freitag) und Stefan Laackmann (1. Vors. Schützenverein Liesborn).

SPENDENWALD IM SPRENGEL



Bei der offiziellen Einweihung machte das Aprilwetter seinem Namen alle Ehre: Im Schneetreiben freuten sich die Spenderinnen und Spender über die Erkundung des Spendenwalds.

Anfang April 2022 wurde der Spendenwald „Im Sprengel“ in Wadersloh eingeweiht. Alle 51 zur Verfügung stehenden Spendenbäume haben hier nun ein dauerhaftes Zuhause gefunden. Der Spendenwald soll einen weiteren Beitrag für die klimafreundliche Zukunft der Gemeinde Wadersloh leisten. Genauso wie die verschiedenen Baumarten ist die Spen-

derschar bunt und vielfältig, wie das Gemeinleben. Bisherige Spender waren Privatpersonen, Vereine, Gruppen, politische Parteien oder Wadersloher Unternehmen. Personalisierte Schilder weisen auf die jeweiligen Spender hin. Aufgrund der anhaltenden Nachfrage nach Spendenbäumen weist die Gemeindeverwal-

tung darauf hin, dass momentan alle Bäume im Spendenwald belegt sind und somit aktuell keine weiteren Spenden übernommen werden können. Aktuell läuft die Suche nach weiteren Standorten für zukünftige Baumspenden. Die Pflanzung und die Pflege werden durch den Bauhof der Gemeinde Wadersloh übernommen.



Über die Baumpatenschaften informiert eine Info-Tafel am Spendenwald. Die Gemeinde Wadersloh hat auch einen begleitenden Info-Flyer veröffentlicht.

STREUOBSTWIESE DIESTEDDE

Die NKN-AG Umwelt und Konsum, Untergruppe Baum und Hecke hat in Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbund (NABU) eine Streuobstwiese in Diestedde gepflanzt. Die Fläche nahe dem Spielplatz an der „Kurzen Straße“ wurde von der Gemeinde Wadersloh zur Verfügung gestellt. Das Pflanzprojekt wurde im Rahmen des Förderprojekts des Kreises Warendorf „Ran an die Schaufel“ umgesetzt.

Es wurden verschiedene Obstsorten ausgewählt, deren Geschmack auch Kindern gut gefällt. Die nächste Generation lernt so bereits nachhaltig die Wertschätzung heimischer Obstsorten. Kinder, die den Spielplatz besuchen, sowie Spaziergänger und Spaziergängerinnen können die Früchte in einigen Jahren selbst ernten, da halbstämmige Obstbäume ausgewählt wurden.

Unter den ausgewählten sieben Obstbäumen befinden sich die beliebten Apfelsorten Wellant, Boskoop, Jamba, Gravensteiner und Topaz. Außerdem wurde eine Bunte Julibirne sowie eine Garrns Bunte Süßkirsche gepflanzt. Durch die unterschiedlichen Obstsorten ist eine mehrmonatige Ernte der verschiedenen Früchte möglich. Neben den Ansprechpersonen vom NABU haben fast 20 Helferinnen und Helfer bei der Gemeinschaftsaktion angepackt. Bürgermeister Christian Thegelkamp und Michelle Hammelbeck, die das NKN aus dem Rathaus unterstützt, besuchten die Gruppe und brachten Getränke zur Stärkung.



Eine Blumenwiese für Artenvielfalt: Im Rahmen der kreisweiten Aktion „Ran an die Schaufel“ konnte eine Streuobstwiese in Diestedde angelegt werden.



STADTRADELN: 21 TAGE GEMEINSAM UNTERWEGS IN SACHEN KLIMASCHUTZ!

Nach der erfolgreichen Teilnahme am STADTRADELN 2021 nahm die Gemeinde Wadersloh auch in diesem Jahr an der kreisweiten Gemeinschafts-Klimaschutzaktion teil. In diesem Jahr nahmen 207 Aktive in 28 Teams teil. Drei Wochen lang traten Familien, Firmen,

Vereine und Gruppen in die Pedalen. 21 Tage Radfahren, 21 Tage Klimaschutz! Besonders Familien konnten im Zuge der Aktion die E-Lastenräder der Gemeinde Wadersloh ausprobieren. Das Ergebnis für dieses Jahr ist auf der Internetseite der Gemeinde Wadersloh abrufbar.

WADERSLOHER HERBSTREIBEN MIT KIRMES, KONZERTEN UND KARTOFFELSONNTAG

Die Gemeinde Wadersloh richtet in diesem Jahr wieder die beliebte „Margaretenkirmes“ in Wadersloh aus. Die Veranstaltung beginnt am Samstag, dem 17. September 2022, um 14.30 Uhr mit der feierlichen Eröffnung durch den Bürgermeister. Im Anschluss folgt der

Auftritt von Kinderliedermacher „herr H“. Am Abend sorgt die Wadersloher Musikgruppe „The Hix“ auf der Open-Air-Bühne auf dem Kirchplatz für beste Stimmung. Am 18. September wird der traditionelle Kartoffelsonntag des Gewerbevereins Wadersloh im Ortszentrum stattfinden.



IMPRESSUM

HERAUSGEBER: GEMEINDE WADERSLOH, DER BÜRGERMEISTER, LIESBORNER STR. 5, 59329 WADERSLOH
SATZ & DRUCK (AUFLAGE: 6000 EXEMPLARE): FLEITER DRUCK, WADERSLOH
REDAKTION: BENEDIKT BRÜGGENTHIES (BRÜGGENTHIES MARKETING) CHRISTIAN THEGELKAMP,
MARIE SCHMERLING, ROMAN SUNDER (GEMEINDE WADERSLOH),
FOTOS: BENEDIKT BRÜGGENTHIES (BRÜGGENTHIES MARKETING)

WWW.WADERSLOH.DE

Instagram: @gemeinde_wadersloh



VORSCHAU

Nächste Sitzungen

22.06.2022, 17:30 Uhr	Rat
17.08.2022, 17:30 Uhr	Ausschuss für Umwelt, Energie u. Landschaft
24.08.2022, 17:30 Uhr	Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales
29.08.2022, 17:30 Uhr	Ausschuss für Schule, Kultur und Sport
31.08.2022, 17:00 Uhr	Bau-, Planungs- und Strukturausschuss
23.03.2022, 17:00 Uhr	Rechnungsprüfungs- ausschuss
19.09.2022, 17:00 Uhr	Hauptausschuss
26.10.2022, 17:30 Uhr	Rat

Termine, Beschlussvorlagen und Protokolle können im Bürgerinformationssystem auf www.wadersloh.de abgerufen werden.